

# MINIBROT

2017 „das Licht dieser  
Welt sehen“

*vgl. Joh 11, 9*

## Gestaltungselemente für den Gottesdienst

*Dieser Behelf ist nur für die Minibrotaktion (für den internen Gebrauch) bestimmt.*

**Katholische Jugend** Erzdiözese Wien

Vikariat Nord

2116 Oberleis 1

**T** + 0664 610 11 69

**E** nord@katholische-jugend.at

**W** kjwien.at

## 1. Minibrot – Hintergrundinformation

Vor 43 Jahren wurde die Aktion „Minibrot“ initiiert, die bis heute einen wichtigen Beitrag im entwicklungspolitischen Bereich des Vikariats unter dem Manhartsberg erfüllt. Entstanden aus der Motivation heraus, junge Entwicklungshelfer/innen und Missionar/innen aus dem Weinviertel in ihrem Einsatzgebiet zu unterstützen, beteiligen sich nach wie vor Jugendliche aus rund 200 Pfarren an der Minibrotaktion. Sie gestalten den Minibrotsonntag auf verschiedene Weise, verteilen Minibrote während oder nach dem Gottesdienst, gehen mit den gesegneten Broten von Haus zu Haus, organisieren Info-Stände, Märkte mit fair gehandelten Waren, Informationsabende und Gruppenstunden.

Die „Minibrote“ können sinnbildlich dafür gesehen werden, dass den Menschen in benachteiligten Ländern weniger an Ressourcen, an Möglichkeiten und auch an Nahrung zur Verfügung stehen. Dem möchte Minibrot entgegenwirken und das Bewusstsein der Weinviertler/innen für die Anliegen der Menschen in den Entwicklungsländern fördern.

Die Projekte werden entweder über private Kontakte (weinviertler Missionar/innen und Entwicklungshelfer/innen) oder über entwicklungspolitische Organisationen ausgesucht.

Großes Augenmerk wird auch auf die Bewusstseinsbildung der durchführenden Jugendlichen und der Bevölkerung gelegt, damit die Aktion nicht zu einem „Geldeintreiben zur Gewissensberuhigung“ verkommt.

**Der Minibrotsonntag ist immer der 5. Fastensonntag.**

**Die Aktion kann aber auch an jedem anderen Tag in der Fastenzeit durchgeführt werden.**

## 2. Minibrotschwerpunktprojekte 2017

### 2017 lautet das Motto:

#### „ das Licht dieser Welt sehen“

*vgl. Joh 11, 9*

das Licht dieser Welt sehen  
Liebe, Zukunft, Hoffnung  
alle Menschen sollen es sehen

sichtbar  
die Liebe Gottes  
durch uns  
durch unsere Hände

wir sind gerufen / berufen  
in seinem Namen

helfen  
teilen  
heilen  
aufnehmen  
zuhören  
verzeihen  
zurechtweisen  
füreinander beten

dann werden alle Menschen  
das Licht dieser Welt sehen

Die Projekte der **Minibrotaktion** wollen helfen, ein besseres Leben für unserer Schwestern und Brüder in den ärmsten Regionen der Erde zu ermöglichen. Mit dem Reingewinn der Minibrotaktion unterstützt ihr verschiedene Projekte, unter anderem:

#### **Projekt Kurzbeschreibungen**

##### **Wieder Hoffnung schöpfen - Ghana**

Mädchen, die auf der Straße lebten, sollen eine zweijährige Schneidereausbildung erhalten, um sich damit eine Zukunft aufbauen zu können. Die Mädchen werden betreut und leben im Ausbildungszentrum in Gemeinschaft. In einem Grundkurs lernen sie Lesen und Schreiben. Auch nach Beendigung der Ausbildung werden die Mädchen auf ihrem Weg begleitet und unterstützt. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass Mädchen WIEDER HOFFNUNG SCHÖPFEN und sich ein Leben fern der Straße aufbauen können.

## Ein neuer Anfang - El Salvador

Gefährdete Jugendliche werden dabei unterstützt, einen Weg zurück in ein geordnetes Leben zu finden, anhand von Motivations- und Fortbildungskursen zur Entwicklung sozialer Kompetenzen sowie zur Suche von Arbeit oder einer Ausbildungsstelle, eines kleinen Startkapitals für den Schritt in die berufliche Selbstständigkeit, persönlicher Betreuung und Begleitung durch die SozialarbeiterInnen. Den Jugendlichen wird EIN NEUER ANFANG ermöglicht, damit sie ihren Tatendrang und ihre Energie für ihre Zukunft und eine friedliche Gesellschaft einsetzen können.

## Projektbeschreibungen

### Wieder Hoffnung schöpfen - Berufsausbildung für Mädchen - Ghana

Auf den Straßen der Großstadt *Kumasi* im Süden von Ghana leben tausende Kinder, vor allem Mädchen. Hunger und Ausweglosigkeit in ihren Heimatdörfern und die Gefahr einer Zwangsheirat treiben sie in die Stadt – voller Hoffnung dort ein besseres Leben zu finden. Doch in der Stadt angekommen beginnt der Überlebenskampf von Neuem.

#### Eine Berufsausbildung schafft den Ausweg:

Im geschützten Umfeld können Kinder und Jugendliche lernen, sich entfalten und endlich aufblühen. Mit gestärktem Selbstbewusstsein blicken sie positiv in ihre Zukunft. Tragen wir gemeinsam dazu bei, dass Mädchen WIEDER HOFFNUNG SCHÖPFEN und sich ein Leben fern der Straße aufbauen können.

#### Der Überlebenskampf geht weiter

*Felicia*, elf Jahre. In ihrem Dorf herrscht bittere Armut. Die Felder geben nichts mehr her – gute Ernten bleiben schon lange aus. Es vergeht kaum ein Tag, an dem sie nicht hungrig schlafen geht. Bald wird sie heiraten müssen. Einen Mann, den sie nicht kennt und der vom Alter her ihr Großvater sein könnte. Der einzige Ausweg: eine Flucht in die Stadt, um dort ein besseres Leben zu beginnen. Ein Leben ohne Hunger, ein Leben ohne Zwangsheirat. Doch in der Stadt angekommen, beginnt für *Felicia* der Überlebenskampf wieder von Neuem. Und diesmal in einer noch brutaleren Art und Weise.

#### Die Stadt der großen Hoffnung

*Kumasi*, zweitgrößte Stadt des westafrikanischen Staates Ghana, ist Anlaufstelle für Kinder, die all ihre Hoffnung in das Leben in der Stadt setzen. Schätzungen zufolge leben dort tausende Kinder im Alter zwischen fünf und 18 Jahren auf der Straße, die meisten von ihnen sind Mädchen. Viele der Kinder wurden bereits in zweiter Generation auf der Straße geboren. Die bittere Armut auf dem Land lässt viele Familien zerbrechen und führt dazu, dass immer jüngere Kinder auf eigene Faust in die Städte strömen. Einige werden auch von ihren verzweifelten Eltern zu fast unbekanntem Verwandten in die Stadt geschickt, um dort zu arbeiten und Geld für das Überleben der Familie zu verdienen.

#### Auf der Straße

In der Stadt angekommen, müssen sie, um zu überleben betteln gehen, Müll sammeln, beim Be- und Entladen von Fahrzeugen helfen oder Waren zum Markt schleppen. Verwandte vermitteln die Kinder an Fabriken, wo sie als billige Arbeitskräfte zum Beispiel in der Holzverarbeitung oder Fahrzeugteilerstellung ausgebeutet werden. Resigniert und einsam enden die Kinder schlussendlich auf der Straße. In die Schule geht keines der auf der Straße lebenden Kinder. Drogen und Alkohol lassen die Sorgen des harten Lebens auf der Straße zumindest vorübergehend in den Hintergrund treten.

#### Weil sie Mädchen sind

Für Mädchen ist die Situation besonders schlimm. Von zuhause geflohen, weil sie als Mädchen stark benachteiligt wurden und die Armut ausweglos war, finden sie sich auf der Straße genau in dieser Situation wieder. Um zu überleben, sehen sich viele zur Prostitution gezwungen – die Folgen sind verheerend und reichen von ungewollten Schwangerschaften bis hin zur Ansteckung mit sexuell übertragbaren Krankheiten.

Projektleiterin *Olivia Umoh*:

„Die körperlichen und psychischen Belastungen sind enorm. Viele der auf der Straße lebenden und arbeitenden Mädchen sind großen Gefahren ausgesetzt. Sie stecken sich mit schweren Krankheiten an (Aids, Hepatitis etc.), werden geschlagen, vergewaltigt oder ungewollt schwanger. Diese Mädchen müssen so schnell wie möglich weg von der Straße – wir unterstützen und begleiten sie auf diesem Weg.“

#### Wieder Halt finden

Unsere Partner-Organisation *Misereor* arbeitet bereits seit einigen Jahren erfolgreich mit der lokalen Organisation *Daughters of Charity of St. Vincent de Paul Street Children Project* zusammen. Das gemeinsame Ziel: Kinder, insbesondere Mädchen, von der Straße zu holen und ihnen dabei helfen, Zukunftsperspektiven aufzubauen, die sie wieder Halt finden lassen.

### **Unermüdlicher Einsatz**

Seit 2005 kümmern sich die Ordensschwwestern der *Daughters of Charity* um die Straßenkinder von *Kumasi*. Sie leiten ein Erstaufnahmezentrum, in dem sich die von der Straße gezeichneten Kinder erholen können, medizinisch versorgt, beraten und unterstützt werden und führen zwei Kinderkrippen für Kleinkinder der auf der Straße lebenden und arbeitenden jungen Mütter. Darüber hinaus ist täglich ein Team auf den Straßen und Plätzen unterwegs, wo die Mädchen und Buben leben und arbeiten. Sie beraten die Straßenkinder und bringen sie zum Erstaufnahmezentrum. Wenn möglich, werden die Kinder wieder in ihre Familien integriert, erhalten Unterstützung beim Zugang zu Bildung und werden anschließend begleitet und nachbetreut. In einem weiteren Schritt werden die älteren Mädchen beruflich ausgebildet, damit sie sich eine Zukunft abseits der Straße aufbauen können.

### **Ein unabhängiges Leben**

Dieses Projekt möchte dazu beitragen, dass 100 Mädchen, die auf der Straße lebten, eine zweijährige Schneideriausbildung erhalten, um endlich ein unabhängiges Leben führen zu können. Im Ausbildungszentrum der *Daughters of Charity* finden die Mädchen einen sicheren und geschützten Ort, um in Gemeinschaft leben und lernen zu können. Nach den zwei Jahren der Lehre sind sie ausgebildete Schneiderinnen. Mädchen, die auf der Straße lebten, haben nie Lesen und Schreiben gelernt. Dies wird in einem Grundkurs nachgeholt und bildet die Basis, um sich später als Schneiderin selbständig machen zu können, um ein kleines Geschäft zu eröffnen oder um als Näherin Arbeit zu finden. Mit dem Abschluss der Ausbildung entsteht ein positiver Kreislauf:

Aus der Ausbildung wird ein Beruf,  
aus dem Beruf ergibt sich ein regelmäßiges Einkommen,  
aus dem Einkommen entsteht eine Zukunft für die Mädchen,  
aus der Zukunft der Mädchen wird eine Zukunft für ihre Kinder.

Helfen wir mit, dass Mädchen wieder Hoffnung schöpfen und dabei unterstützt werden, sich ein Leben fern der Straße aufzubauen.

*„Ein Kind, das auf der Straße lebt, hat keine Kindheit.  
Hunger, Gewalt und Verzweiflung werden zu ständigen Begleitern.  
Für Mädchen ist die Situation besonders schlimm ...  
Wir sorgen dafür, dass sie in einem sicheren Umfeld leben und sich dabei  
entfalten können.“  
Olivia Umoh, Projektleiterin*

### **Ein neuer Anfang - Zukunftsperspektiven für gefährdete Jugendliche - El Salvador**

Das Leben vieler Jugendlicher in El Salvador ist geprägt von Armut, Arbeitslosigkeit, Drogen und Gewalt. Und vor allem von Angst. Die Kriminalitätsrate ist extrem hoch, die Mordrate die höchste weltweit. Jugendbanden kontrollieren und terrorisieren oft ganze Stadtteile. Aus Mangel an Perspektiven sind viele Jugendliche in Gefahr, auf die schiefe Bahn zu geraten. Dann ist es zu spät, um wieder in die Gesellschaft zurückzufinden.

Gefährdete Burschen und Mädchen sollen rechtzeitig wieder Hoffnung und Perspektiven entwickeln und den Mut aufbringen, ihre Zukunft neu zu gestalten. Schritt für Schritt werden sie auf dem Weg in ein geregeltes Leben begleitet. Ihnen soll EIN NEUER ANFANG ermöglicht werden, damit sie ihren Tatendrang und ihre Energie für eine friedliche Gesellschaft einsetzen.

### **Ein neuer Anfang - Ein Opfer von vielen**

*„Juan war mein bester Freund. Wir hatten die Schule abgebrochen und trieben uns jeden Tag ziellos auf der Straße herum. An die Zukunft dachten wir nicht, denn wir glaubten, dass wir sowieso keine hatten. Mit dieser Einstellung und so wie wir aussahen, fanden wir natürlich auch keine Arbeit. Mit kleineren Betrügereien und Diebstählen hielten wir uns über Wasser“,* erzählt der heute 19-jährige *José Aníbal Ganuza* aus San Salvador. *„Eines Tages wurde Juan von Mitgliedern einer Jugendbande erpresst und eingeschüchtert und er schloss sich ihnen an. Von da an veränderte er sich völlig. Er nahm Drogen, wurde aggressiv und gewalttätig. Ich fing an, ihm aus dem Weg zu gehen und habe lange nichts mehr von ihm gehört. Erst vor Kurzem habe ich von seiner Mutter erfahren, dass er bei einer Schießerei ums Leben gekommen ist.“* Das Schicksal seines Freundes brachte *José Aníbal* dazu, über sein Leben und seine Zukunft nachzudenken und einen anderen Weg einschlagen zu wollen.

### **Wenn ihnen niemand hilft**

Das Leben vieler Menschen im mittelamerikanischen Staat El Salvador ist geprägt von Armut, Analphabetismus und Arbeitslosigkeit. Und von Angst: Angst vor allem vor den Jugendbanden, die oft ganze Stadtteile kontrollieren und terrorisieren, im Mafiastil Schutzgelder erpressen, rauben und töten. Die Gewalt- und Kriminalitätsrate in der Hauptstadt *San Salvador* ist extrem hoch, die Mordrate die höchste weltweit. Denn einmal auf die schiefe Bahn geraten, finden Jugendliche, falls sie überleben, kaum mehr zurück in ein

geordnetes Leben. Bis zum Ende ihres meist tragischen Lebens bleiben sie Kriminelle – falls ihnen niemand rechtzeitig hilft, einen Weg zurück in die Gesellschaft zu finden.

### **Nicht nur eine, sondern hundert Chancen**

*„Wir sind heute so weit, dass die Menschen allen Jugendlichen misstrauen und ihnen aus dem Weg gehen. Dieses Vorurteil zerstört die soziale und gesellschaftliche Brücke zwischen den Generationen und es zerstört das Selbstwertgefühl der Jugendlichen. Diese verlieren jede Motivation, bekommen keine Arbeit, keine Chance. Damit rechtfertigen sie ihre kriminellen Handlungen und rutschen noch tiefer ins Verderben.“*

Jesús Octavio Cruz von der Caritas der Erzdiözese San Salvador und Leiter unseres Projekts, sucht jeden Tag aufs Neue das Gespräch mit gefährdeten Jugendlichen auf den Straßen der Hauptstadt. Er versucht, ihnen Hoffnung zu geben, neue Perspektiven zu eröffnen und damit zu erreichen, dass die Menschen ihnen wieder ihr Vertrauen schenken. Er berichtet:

*„Die jungen Burschen und auch Mädchen brauchen nicht nur eine Chance, sondern hundert.*

*Es reicht nicht, sie dabei zu unterstützen, ihren ersten Arbeitsplatz zu finden, es geht auch darum sie zu begleiten, ihnen Möglichkeiten bereitzustellen, damit sie sich den täglichen Herausforderungen in einem feindseligen Umfeld stellen können. Wir wollen ihnen eine gewaltfreie Gegenwart und Zukunft ermöglichen, nach denen sie sich in ihrem Innersten selbst sehnen. Und wo sollen diese beginnen, wenn nicht bei ihnen selbst?“*

### **Neu orientieren ...**

Unsere Partner-Organisation *Misereor* unterstützt die *Caritas San Salvador* bei ihrer Arbeit mit Jugendlichen zwischen 16 und 25 Jahren, welche die Aussichtslosigkeit hinter sich lassen und ihrem Leben eine positive Wendung geben möchten. Im Bezirk *Ciudad Delgado* im Großraum der Hauptstadt *San Salvador* sowie in den zwei Städten *Cojutepeque* und *Teotepeque* sollen innerhalb der nächsten drei Jahre insgesamt 675 Jugendliche soziale Kompetenzen entwickeln, die ihnen bei einem neuen Anfang nützlich sind. So zum Beispiel bei der Suche nach einer Arbeit, einer technischen Ausbildung oder beim Schritt in die berufliche Selbstständigkeit. Die Jugendlichen sollen ihre Hoffnung wiedererlangen sowie das Vertrauen in sich selbst und in den Glauben an ihre Zukunft wieder stärken. Denn erst dann werden sie auch in der Lage sein, ein Einkommen zu erwirtschaften und ihr Leben zu gestalten.

### **... und ein neues Leben planen**

Die Burschen und Mädchen, die sich dazu entscheiden, einen neuen Lebensplan zu entwerfen, werden ein halbes Jahr lang intensiv betreut. Viermal im Jahr sollen jeweils 30 Jugendliche die Chance bekommen mitzumachen. In den ersten drei Monaten nehmen sie an folgenden Fortbildungs- und Motivationskursen teil:

- **Gemeinschaft lernen:** Die Jugendlichen entwickeln soziale Kompetenzen für ein angemessenes und friedliches Verhalten im täglichen Miteinander.
- **Bildung:** Jugendliche, die Freude am Lernen haben, werden dabei unterstützt, ihre Schulbildung wieder aufzunehmen oder eine technische Ausbildung zu beginnen.
- **Startkapital:** Die Jugendlichen werden ermutigt, ihre Interessen und ihre Fähigkeiten zu entdecken und sich damit selbstständig zu machen. Zum Beispiel mit einem kleinen Lebensmittelgeschäft, mit der Reparatur von Elektrogeräten, mit selbstgemachtem Schmuck und Strickwaren. Die Grundkenntnisse dafür werden ihnen in diesem Kurs vermittelt, und sie bekommen ein kleines Startkapital.
- **Eine Arbeit finden:** Die Jugendlichen werden zur Arbeitssuche motiviert, sie lernen, wie sie sich gut bei einem Vorstellungsgespräch präsentieren können und wie sie sich ordentlich und sauber kleiden.
- **Lebendige Gemeinschaft:** Einige Jugendliche engagieren sich nach dem Kurs in ihrer Nachbarschaft, um auch andere Jugendliche dazu zu motivieren, Perspektiven für ein gewaltfreies Leben zu entwickeln.

Nach dem Besuch der Kurse entwerfen die Jugendlichen ihren neuen Lebensplan, den sie mit der individuellen Betreuung, Begleitung und Unterstützung des Teams der *Caritas San Salvador* Schritt für Schritt umsetzen.

So wie *José Aníbal*:

*„Ich bin jetzt Verkäufer in einem Textilwarengeschäft. Vielleicht kann ich einmal Abteilungsleiter werden. Die Leute von der Caritas haben mir sehr geholfen, mich selbst zu finden und mir zu zeigen, dass ich etwas erreichen kann.“*

Auf die Jugendlichen wartet Ein neuer Anfang. Sie bekommen die Chance, ihre Zukunft und ihr Leben neu zu gestalten. Unterstützen wir sie dabei, einen friedvollen Weg einzuschlagen.

### 3. Bibelstellen vom 5. Fastensonntag A

[http://www.erzabtei-beuron.de/schott/register/schott\\_anz/index.html?file=fastenzeit/woche5/SonntagA.htm](http://www.erzabtei-beuron.de/schott/register/schott_anz/index.html?file=fastenzeit/woche5/SonntagA.htm)

ZUR 1. LESUNG *Der Abschnitt Ez 37,11-14 deutet die vorausgegangene Vision von der Wiederbelebung der Toten (vgl. Lesung am Vorabend von Pfingsten). Israel im babylonischen Exil ist ein Volk ohne Hoffnung, es ist so gut wie gestorben und begraben. Aber Gott will, dass es lebt; er holt das Volk aus dem Grab heraus, er führt die Gefangenen in die Heimat zurück. Später hat man in diesem prophetischen Text einen Hinweis auf die Auferstehung der Toten gesehen. Das entspricht zwar nicht dem Zusammenhang, ist aber auch nicht einfach falsch. Es geht ja bei der Wiederherstellung des Volkes Israel ebenso wie bei der Auferstehung der Toten nicht nur um den äußeren Vorgang; es geht um die Rückkehr zu Gott und das Leben in der bleibenden Gemeinschaft mit ihm. Diese Rückkehr aber ist Gabe und Werk des Leben spendenden Gottesgeistes (vgl. 2. Lesung).*

#### ERSTE LESUNG

**Ez 37, 12b-14**

*Ich hauche euch meinen Geist ein, dann werdet ihr lebendig*

**Lesung aus dem Buch Ezechiel**

**12b** So spricht Gott, der Herr: Ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf. Ich bringe euch zurück in das Land Israel.

**13** Wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole, dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin.

**14** Ich hauche euch meinen Geist ein, dann werdet ihr lebendig, und ich bringe euch wieder in euer Land. Dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin. Ich habe gesprochen, und ich führe es aus - Spruch des Herrn.

#### ANTWORTPSALM

**Ps 130 (129), 1-2.3-4.5-6b.6c-7a u. 8 (R: 7bc)  
(GL neu 639,3)**

**R** Beim Herrn ist die Huld,  
bei ihm ist Erlösung in Fülle. - **R**

**1** Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir:  
Herr, höre meine Stimme!

**II. Ton**

**2** Wende dein Ohr mir zu,  
achte auf mein lautes Flehen! - **(R)**

**3** Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten,  
Herr, wer könnte bestehen?

**4** Doch bei dir ist Vergebung,  
damit man in Ehrfurcht dir dient. - **(R)**

**5** Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele,  
ich warte voll Vertrauen auf sein Wort.

**6ab** Meine Seele wartet auf den Herrn  
mehr als die Wächter auf den Morgen. - **(R)**

**6c** Mehr als die Wächter auf den Morgen

**7a** soll Israel harren auf den Herrn.

**8** Ja, er wird Israel erlösen  
von all seinen Sünden. - **R**

ZUR 2. LESUNG *Der Mensch, der nichts hat als sich selber, seinen eigenen Geist und seine Anstrengung im Guten wie im Bösen, ist nach der Ausdrucksweise des Apostels „Fleisch“. Er kommt nicht über seine Grenzen hinaus, „er kann Gott nicht gefallen“ (8,8). Durch die Taufe aber wohnt der Geist Gottes in uns, der Jesus von den Toten auferweckt hat (8,11). Zwar ist unsere Umwandlung noch nicht vollendet, wir leiden unter der Schwachheit unserer sterblichen Existenz, aber wir haben Hoffnung: wir wissen, dass der Geist Gottes unser ganzes Sein erneuern wird.*

#### ZWEITE LESUNG

**Röm 8, 8-11**

*Der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, wohnt in euch*

**Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer  
Brüder!**

**8** Wer vom Fleisch bestimmt ist, kann Gott nicht gefallen.

**9** Ihr aber seid nicht vom Fleisch, sondern vom Geist bestimmt, da ja der Geist Gottes in euch wohnt. Wer den Geist Christi nicht hat, der gehört nicht zu ihm.

**10** Wenn Christus in euch ist, dann ist zwar der Leib tot aufgrund der Sünde, der Geist aber ist Leben aufgrund der Gerechtigkeit.



**11** Wenn der Geist dessen in euch wohnt, der Jesus von den Toten auferweckt hat, dann wird er, der Christus Jesus von den Toten auferweckt hat, auch euren sterblichen Leib lebendig machen, durch seinen Geist, der in euch wohnt.

### RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. Joh 11, 25a.26b

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre! - R

(So spricht der Herr:)

Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Jeder, der an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!

ZUM EVANGELIUM Die Auferweckung des Lazarus ist das letzte und größte der sieben „Zeichen“ Jesu, die das Johannesevangelium berichtet. An die Auferstehung der Toten glauben auch die Pharisäer; aber für sie und auch für Marta ist das eine Hoffnung für das Ende der Zeit. Jesus sagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ Jetzt schon gibt es Auferstehung und ewiges Leben für den, der glaubt. So wird auch dieses Wunder Jesu zur Krise und zum Gericht. Für die führenden Juden ist es der Anlass, den Tod Jesu zu beschließen (Joh 11,53); Marta spricht das Glaubensbekenntnis der Kirche aus: „Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll“ (11,27).

### EVANGELIUM

Joh 11, 1-45

Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit

**1** war ein Mann krank, Lazarus aus Betanien, dem Dorf, in dem Maria und ihre Schwester Marta wohnten.

**2** Maria ist die, die den Herrn mit Öl gesalbt und seine Füße mit ihrem Haar abgetrocknet hat; deren Bruder Lazarus war krank.

**3** Daher sandten die Schwestern Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank.

**4** Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient der Verherrlichung Gottes: Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden.

**5** Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus.

**6** Als er hörte, dass Lazarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt.

**7** Danach sagte er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen.

**8** Die Jünger entgegneten ihm: Rabbi, eben noch wollt dich die Juden steinigen, und du gehst wieder dorthin?

**9** Jesus antwortete: Hat der Tag nicht zwölf Stunden? Wenn jemand am Tag umhergeht, stößt er nicht an, weil er das Licht dieser Welt sieht;

**10** wenn aber jemand in der Nacht umhergeht, stößt er an, weil das Licht nicht in ihm ist.

**11** So sprach er. Dann sagte er zu ihnen: Lazarus, unser Freund, schläft; aber ich gehe hin, um ihn aufzuwecken.

**12** Da sagten die Jünger zu ihm: Herr, wenn er schläft, dann wird er gesund werden.

**13** Jesus hatte aber von seinem Tod gesprochen, während sie meinten, er spreche von dem gewöhnlichen Schlaf.

**14** Darauf sagte ihnen Jesus unverhüllt: Lazarus ist gestorben.

**15** Und ich freue mich für euch, dass ich nicht dort war; denn ich will, dass ihr glaubt. Doch wir wollen zu ihm gehen.

**16** Da sagte Thomas, genannt Didymus - Zwilling -, zu den anderen Jüngern: Dann lasst uns mit ihm gehen, um mit ihm zu sterben.

**17** Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen.

**18** Betanien war nahe bei Jerusalem, etwa fünfzehn Stadien entfernt.

**19** Viele Juden waren zu Marta und Maria gekommen, um sie wegen ihres Bruders zu trösten.

**20** Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus.

**21** Marta sagte zu Jesus: Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben.

**22** Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben.

**23** Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen.

**24** Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag.

**25** Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt,

**26** und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das?

**27** Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

**28** Nach diesen Worten ging sie weg, rief heimlich ihre Schwester Maria und sagte zu ihr: Der Meister ist da und lässt dich rufen.

**29** Als Maria das hörte, stand sie sofort auf und ging zu ihm.

<sup>30</sup> Denn Jesus war noch nicht in das Dorf gekommen; er war noch dort, wo ihn Marta getroffen hatte.  
<sup>31</sup> Die Juden, die bei Maria im Haus waren und sie trösteten, sahen, dass sie plötzlich aufstand und hinausging. Da folgten sie ihr, weil sie meinten, sie gehe zum Grab, um dort zu weinen.  
<sup>32</sup> Als Maria dorthin kam, wo Jesus war, und ihn sah, fiel sie ihm zu Füßen und sagte zu ihm: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben.  
<sup>33</sup> Als Jesus sah, wie sie weinte und wie auch die Juden weinten, die mit ihr gekommen waren, war er im Innersten erregt und erschüttert.  
<sup>34</sup> Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet? Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh!  
<sup>35</sup> Da weinte Jesus.  
<sup>36</sup> Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte!  
<sup>37</sup> Einige aber sagten: Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier starb?  
<sup>38</sup> Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war.  
<sup>39</sup> Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Marta, die Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag.  
<sup>40</sup> Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?  
<sup>41</sup> Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast.  
<sup>42</sup> Ich wusste, dass du mich immer erhörst; aber wegen der Menge, die um mich herum steht, habe ich es gesagt; denn sie sollen glauben, dass du mich gesandt hast.  
<sup>43</sup> Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!  
<sup>44</sup> Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweiß Tuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und lasst ihn weggehen!  
<sup>45</sup> Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren und gesehen hatten, was Jesus getan hatte, kamen zum Glauben an ihn.

### Die folgenden Elemente sind zur Auswahl für die Liturgie gedacht

## 4. Elemente für Gottesdienste

### Gestaltungsideen für den Altarraum

*(Auswahl treffen!)*

ein Tuch vor dem Altar, darauf Christus-Ikone, Kerze, Minibrote kommen beim Kyrie oder bei der Gabenbereitung, Teelichter + Glas/Spiegelplatte als Untergrund (Fürbitten), Symbole der Messteile auf Tuch (Kyrie, Fürbitten, Gabenbereitung)

## **Bußakt - Kyrie**

### **Kyrie 1- mit Weihwasser**

Christus, das Wasser das über uns ausgesprengt wird erinnert uns:

Du bist das Licht der Welt.

Du bist unsere Hoffnung.

Mit und in dir haben alle Menschen Zukunft.

In deinem Licht wagen wir zu lieben und

uns für andere einzusetzen.

Dir sei Ehre in alle Ewigkeit.

*Amen.*

*- Besprengung mit Weihwasser, Kyrielied*



**Kyrie 2** (kann mit Symbolen ergänzt werden)  
*Symbole werden gezeigt und dann vor den Altar gelegt/gestellt*

Herr, Jesus Christus, du bist das Licht der Welt.  
Herr, erbarme dich unser / Kyrie eleison.  
*Symbol: (Oster) Kerze entzünden*

Herr, Jesus Christus, du hast die Augen, Hände und Herzen der Menschen geöffnet.  
Herr, erbarme dich unser / Kyrie eleison.  
*Symbol: Herz, Bild Hände, ...*

Herr, Jesus Christus, du rufst uns in deinem Namen Gutes zu tun.  
Herr, erbarme dich unser / Kyrie eleison.  
*Symbol: ein (geteiltes) Minibrot*

**Kyrie 3**

Herr Jesus Christus, in dir ist die Liebe Gottes sichtbar geworden – konkret, erfahrbar.  
Herr, erbarme dich unser / Kyrie

Herr Jesus Christus, du forderst uns heraus helfenden Hände in dieser Welt zu sein – nach deinem Vorbild.  
Herr, erbarme dich unser / Kyrie

Herr Jesus Christus, du bist unser Licht – Orientierung zum Leben, leuchtend für alle Menschen.  
Herr, erbarme dich unser / Kyrie

## **Fürbitten**

*Bei den Fürbitten könnten Teelichter entzündet werden und zur Osterkerze gestellt werden. (Pro Fürbitte ein Teelicht)  
anschließend sind alle eingeladen in Stille oder ausgesprochen mit dem Entzünden des Teelichts ihre Bitte vor Gott zu bringen.*

**Fürbitten 1**  
*(eventuell eine Auswahl treffen)*

*Gott, voll Vertrauen rufen wir zur dir und bitten:*

Für alle die, sich nach Licht sehnen  
Für alle die, sich nicht mehr heraussehen  
Für alle die, nur mehr Dunkel und Negatives wahrnehmen

Für alle die, an die Liebe und das Gute glauben  
Für alle die, an einer positiven Zukunft mitgestalten  
Für alle die, anderen Hoffnung schenken

Für alle die, durch ihr Leben die Liebe Gottes sichtbar machen  
Für alle die, durch ihre Hände helfen  
Für alle die, für anderer einsetzen

Für alle die, den Auftrag Jesu ernst nehmen  
Für alle die, die sich von ihm rufen lassen  
Für alle die, für ihn Zeuge sind

Für alle die, nicht wegschauen  
Für alle die, der Not ins Auge sehen  
Für alle die, aus Liebe handeln

Für alle die, die Not anderer nicht kalt lässt  
Für alle die, ihren Beitrag leisten  
Für alle die, für anderer beten

Für alle die, nicht genug zu leben haben  
Für alle die, auf Hilfe hoffen  
Für alle, die durch unserer Hilfe Zukunft haben

Für alle, die an Gott glauben  
Für alle, die sich weltweit als Kirche verbunden wissen  
Für alle, die jetzt bei dir sind – dich sehen von Angesicht zu Angesicht

*Gott, du liebst alle Menschen und willst ihnen nahe sein. Dir sei Ehre in Ewigkeit.*

*A: Amen*

## **Fürbitten 2**

*Lasst uns beten zu Gott, der all unsere Sorgen kennt:*

Herr, wir bitten dich, führe alle Suchenden und Orientierungslosen durch deine Liebe zu neuer Lebensfreude.  
*Wir bitten dich, erhöre uns.*

Herr, wir bitten dich, schenke uns Mut und Ausdauer in deiner Nachfolge.  
*Wir bitten dich, erhöre uns.*

Herr wir bitten dich, schenke den Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft ein weises Herz und einen wachen Blick für die Not der Menschen.  
*Wir bitten dich, erhöre uns.*

Herr, wir bitten dich für alle die Zeit und Geld spenden, helfen, teilen, heilen, aufnehmen, zuhören, verzeihen, zurechtweisen und füreinander beten.  
*Wir bitten dich, erhöre uns.*

Herr, wir bitten dich um das tägliche Brot für alle Menschen.  
*Wir bitten dich, erhöre uns.*

Herr, wir bitten dich, nimm alle Verstorbenen in dein Reich auf.  
*Wir bitten dich, erhöre uns.*

*Barmherziger Gott, du willst das Heil aller Menschen. Höre das Gebet deiner Gemeinde.  
So bitten wir durch Christus, unseren Herrn.*

## **Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an die Macht der Liebe, die Grenzen überschreitet,  
die persönliche Beziehungen vom Ich zum Du,  
vom Ich zum Wir der Weltgemeinschaft gelingen lässt.  
Ich glaube an die Macht der Liebe, die Tränen trocknet  
und Wunden heilt, die Elend und Not mit dem Mantel der geschwisterlichen Anteilnahme umfängt.  
Ich glaube an die Macht der Liebe,  
die den Schrei der Armen hört und ihnen in Solidarität  
die Hände reicht.  
Ich glaube an die Macht der Liebe,  
die Zäune abbricht, Mauern niederreißt und Brücken baut.  
Ich glaube an die Macht der Liebe,  
die Herzen bewegt und Distanzen zwischen den Menschen  
überwindet.  
Ich glaube an die Macht der Liebe, die Leben spendet  
und unseren Weg (ins neue Jahrtausend) hell werden lässt.

*Bischof Erwin Kräutler*

Wir glauben,  
dass uns Wort und Werk Jesu  
den Weg zur Gerechtigkeit frei machen.  
Bis zur Selbstaufgabe trat er  
für die Unterdrückten und Entrechteten ein.  
Weil seine Liebe den Mächtigen zu weit ging, musste er leiden.  
Aber sein Einsatz brachte einen neuen Geist in die Welt,  
mit ihm begann die Herrschaft der Gerechtigkeit,  
der wir zum Durchbruch verhelfen wollen.  
Seine Tat überwindet unsere Ziellosigkeit.  
Wir setzen darauf,  
dass die Zukunft den Menschen gehört,  
die sich gegen Ausbeutung, Hunger, Unterdrückung und Krieg auflehnen  
und die für alle Menschen Gerechtigkeit schaffen wollen;  
Menschen, die widersprechen, wo Unwahrheit herrscht;  
aufklären, wo manipuliert wird;  
Widerstand leisten, wo Unrecht geschieht;  
für das Recht des anderen eintreten,  
wo wirtschaftliche und politische Macht es unterdrücken.

Mitten in der Welt,  
in der Menschen wie Jesus verfolgt und hingerichtet werden,  
lassen wir uns ermutigen, seinen Aufstand der Liebe  
gegen die Ungerechtigkeit fortzusetzen  
und für eine bessere Zukunft zu arbeiten

*Roman Bleistein*

Ich glaube an Gott  
der Liebe ist  
der Schöpfer des Himmels und der Erde

Ich glaube an Jesus  
sein menschengewordenes Wort  
den Messias der Bedrängten und Unterdrückten  
der das Reich Gottes verkündet hat  
und gekreuzigt wurde deswegen  
ausgeliefert wie wir der Vernichtung des Todes  
aber am dritten Tag auferstanden  
um weiterzuwirken für unsere Befreiung  
bis dass Gott alles in allem sein wird

Ich glaube an den Heiligen Geist  
der uns zu Mitstreitern des Auferstandenen macht  
zu Brüdern und Schwestern derer  
die für Gerechtigkeit kämpfen und leiden

Ich glaube an die Gemeinschaft  
der weltweiten Kirche  
an die Vergebung der Sünden  
an den Frieden auf Erden  
für den zu arbeiten Sinn hat  
und an die Erfüllung des Lebens  
über unsere Leben hinaus

*Kurt Marti*

## **Gabenprozession** (mit Symbolen)

*Die Symbole werden zum Text gezeigt und dann dem Vorsteher übergeben, zum/vor den Altar gelegt.*

Ich bringe Schulsachen, Stoff und Nähnadel.  
Zeichen für das Projekt „Wieder Hoffnung schöpfen“ in Ghana.  
Mädchen lernen Lesen, Schreiben und werden zur Schneiderin ausgebildet.  
Zeichen für eine Zukunft, fern der Straße.

Ich bringe ein Plakat mit dem Wort NEU-START.  
Zeichen für das Projekt „Ein neuer Anfang“ in El Salvador.  
Jugendliche lernen neu zu vertrauen, soziale Kompetenzen zu entwickeln und bekommen Starthilfe für ihre Berufslaufbahn.  
Zeichen für ein neues geordnetes Leben.

Ich bringe die Minibrote.  
Zeichen unserer Bereitschaft mit anderen zu teilen und zu helfen.

Ich bringe Brot und Wein für die Feier der Eucharistie.  
Zeichen für Christus, unser Licht.

## **Segensgebete**

### **Segen**

Gott segne unsere Ohren, damit sie deinen Ruf hören.  
Gott segne unsere Hände, damit sie mitbauen an einer Welt der Liebe und Hoffnung.  
Gott segne unseren Mund, damit er Worte sprechen kann die heilen, trösten und aufrichten.  
Gott segne unser Herz, damit deine Liebe sichtbar wird.  
Gott segne uns, wenn wir versuchen da zu sein für Menschen in Not.  
So segne uns der uns liebende und treue Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

### **Segen**

Es segne uns der gute und barmherzige Gott,  
der den Armen zugewandt ist,  
der die Schreie der Unterdrückten hört,  
der der Vater aller Menschen ist.  
Es segne uns der gute und barmherzige Sohn,  
der den Hungernden Brot gab,  
den Ausgeschlossenen Gemeinschaft,  
der das Licht der Welt ist.  
Es segne uns der gute und barmherzige Geist,  
der unsere Erde erneuert,  
der Mut und Hoffnung schenkt,  
der das Leben für alle ist.  
So segne uns der dreifaltige Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
(aus: *Werkmappe Weltkirche Nr. 110, 1998, Mission*)

### **Segen**

Der barmherzige Gott erfülle euch mit seinem Geist.  
Er schenke euch Leidenschaft und Liebe  
damit ihr euer Leben füreinander leben könnt.  
Er geben euch Mut und Fantasie  
damit ihr euch versöhnen und neue Wege zueinander suchen könnt.  
Er gebe euch Kraft in eurem Bemühen um Frieden und Gerechtigkeit.  
Das schenke euch der liebende und treue Gott  
Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.

### Segen

Der Herr sei vor dir um dir den rechten Weg zu zeigen.  
Der Herr sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen, um dich zu schützen gegen Gefahren.  
Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren vor der Heimtücke des Bösen.  
Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen wenn du fällst.  
Der Herr sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.  
Der Herr sei um dich herum, um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen.  
Der Herr sei über dir um dich zu segnen.  
So segne dich der gütige Gott heute und morgen und immer.  
Amen.

### Segen

Segne uns und sende uns,  
Gott, der du jeden Menschen wunderbar erschaffen hast,  
dass wir sehen lernen, liebevoll wie du.  
Segne uns und sende uns,  
Jesus Christus, der du Mensch geworden bist wie wir,  
dass wir denken lernen, barmherzig wie du.  
Segne uns und sende uns,  
Heiliger Geist, dass wir handeln lernen, zum Heil aller Menschen.  
Dass wir unsere Verantwortung wahrnehmen,  
wo immer die Würde des Menschen bedroht ist.  
Es segne uns und sende uns  
Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen

### Segen

Gott segne unser Bemühen neue Wege zu gehen  
Gott segne unser Teilen und Helfen  
Gott segne unser da sein in der Not der Menschen  
Gott segne und begleite unser Leben  
Gott, unser Vater, der Sohn  
Und der Heilige Geist. Amen.

### Segen

Lebendiger Gott, Du schenkst uns Leben.  
Hilf uns, damit wir  
mit offenen Ohren hören,  
mit sehenden Augen erkennen,  
mit sensiblen Händen spüren,  
mit dem Mund schmecken,  
mit dem Herzen fühlen und lieben.  
Dein Geist helfe uns,  
freie und offene Menschen zu sein,  
die sich fröhlich beschenken lassen,  
die empfangen dürfen,  
die einander lieben und  
füreinander da sind.  
Amen.

## **Texte und Gedanken zur Besinnung** (z.B. nach der Kommunion oder als Einstimmung)

das Licht dieser Welt sehen  
Liebe, Zukunft, Hoffnung  
alle Menschen sollen es sehen

sichtbar  
die Liebe Gottes  
durch uns  
durch unsere Hände

wir sind gerufen / berufen  
in seinem Namen

helfen  
teilen  
heilen  
aufnehmen  
zuhören  
verzeihen  
zurechtweisen  
füreinander beten

dann werden alle Menschen  
das Licht dieser Welt sehen

### **Christus hat keine Hände**

Christus hat keine Hände,  
nur unsere Hände,  
um seine Arbeit heute zu tun.  
Er hat keine Füße, nur unsere Füße,  
um Menschen auf seinen Weg zu führen.  
Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen,  
um Menschen von ihm zu erzählen.  
Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe,  
um Menschen an seine Seite bringen.  
Wir sind die einzige Bibel,  
die die Öffentlichkeit noch liest.  
Wir sind Gottes Kirche unter den Menschen,  
die Gott bei sich und ihnen wohnen lässt.  
Wir sind Gottes letzte Botschaft,  
in Taten und Worten geschrieben.

*Gebet aus dem 14. Jh.*

### **Gott wirkt durch deine Hände**

Gott wirkt durch deine Hände:  
Du kannst sie öffnen und schließen,  
du kannst stützen und wegwerfen,  
du kannst zärtlich sein oder Fäuste ballen.

Brichst du dem Hungrigen dein Brot  
Und stützt du den Schwachen,  
dann bringst du Liebe in die Welt,  
und Güte und Gott.

Wenn du die Faust ballst,  
wenn du von dir stößt  
einen, der dich braucht –  
dann werden sie fragen:  
„Wo ist Gott in dieser Welt?“

Wenn wir Kriege führen,  
einander unglücklich machen,  
statt Brot Panzer bezahlen –  
dann werden sie fragen:  
„Wo ist Gott in dieser Welt?“

Gott wirkt durch deine Hände –  
So oder so.  
Wenn deine Hände segnen,  
werden sie Gott kennen lernen,  
wenn deine Hände Fluch bringen,  
werden sie seinem Namen fluchen.

Gott braucht deine Hände,  
deine Augen, deinen Mund.  
Gott braucht Mütter und Väter,  
um durch sie Liebe zu lehren.  
Gott braucht die Liebenden,  
um durch die Liebe zu schenken.

Erst wenn Gott durch unsere Liebe  
In dieser Welt wirkt,  
können wir glaubwürdig  
von Gott sprechen.

*(Peter Paul Kaspar)*



### **Gott zählt auf dich**

Gott allein kann schaffen,  
aber du kannst das Erschaffene zur Geltung bringen.  
Gott allein kann Leben schenken,  
aber du kannst es weitergeben und achten.  
Gott allein kann Gesundheit schenken,  
aber du kannst führen und heilen.  
Gott allein kann Hoffnung einpflanzen,  
aber du kannst bei deinen Mitmenschen Vertrauen wecken.  
Gott allein kann die Liebe schenken,  
aber du kannst anderen die Liebe weiterschicken.  
Gott allein kann den Frieden schenken,  
aber du kannst Einheit stiften.  
Gott allein kann die Freude schenken,  
aber du kannst bei anderen ein Lächeln hervorzaubern.  
Gott allein kann Kraft geben,  
aber du kannst einen Entmutigten aufrichten.  
Gott allein ist der Weg,  
aber du kannst ihn den anderen zeigen.  
Gott allein ist das Licht,  
aber du kannst es in den Augen der  
anderen zum Leuchten bringen.  
Gott allein kann Wunder wirken,  
aber du kannst die fünf Brote und zwei Fische bringen.  
Gott allein kann das Unmögliche,  
aber du kannst das Mögliche tun.  
Gott allein genügt sich selbst,  
aber er hat es vorgezogen, auf dich zu zählen.

*Gebet einer Basisgruppe aus Brasilien (Impuls u. Meditationstexte zur Fastenzeit, Haus der Stille)*

### **Teilen**

Teilt das Brot mit anderen, es schmeckt doch nur gebrochen gut.  
Teilt das Brot mit anderen, geteiltes Brot macht vielen Mut.  
Teilt das Wort mit anderen, es ist zu reich für euch allein.  
Teilt das Wort mit anderen, es soll zum Heil für viele sein.

Teilt das Leid mit anderen, die Liebe ist des Herrn Gebot.  
Teilt das Leid mit anderen, es ist der Brüder, Schwestern Not.

Teilt das Licht mit anderen, dass es die Finsternis vertreibt!  
Teilt das Licht mit anderen, dass keiner mehr im Dunkel bleibt.

*(Impuls u. Meditationstexte zur Fastenzeit, Haus der Stille)*

### **Teilen macht stark**

Teilen heißt  
Geben und Nehmen  
Denken und Handeln  
Ich und Du  
Gleiche teile machen

Teilen kann ich  
Geld und Zeit  
Leid und Freud  
Dach und Brot  
den Platz am Fenster

Teilen mit  
nah und fern  
vertraut und fremd  
alt und jung  
dem Geringsten unter allen

Teilen schenkt  
Vertrauen und Liebe  
Hoffnung und Frieden  
Liebe und Geborgenheit  
Willkommen sein als Mensch

Teilen  
lindert Elend und Not  
fördert Freude und Verständnis  
schafft Leben und Lebenssinn  
bringt Menschen einander näher

*(Impuls u. Meditationstexte zur Fastenzeit, Haus der Stille)*

**5. Liedvorschläge****Zum Thema „das Licht dieser Welt sehen“**

<b>Liedtitel</b>	<b>Neues Gotteslob – Nr.</b>
Der Herr ist mein Licht und mein Heil	38
Du Licht vom Lichte	95
Dieser Tag	103
Meine Hoffnung und meine Freude	365
O Jesu, all mein Leben bist du	377
Herr, unser Herr	414
Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht	450
Herr, du bist mein Leben	456
Gott liebt diese Welt	464
Du bist das Licht der Welt	856
Mit dir geh ich alle meine Wege	896
Wo zwei oder drei	926
Wer glaubt, ist nie allein	927
Christus, dein Licht	989

**Zur Minibrotaktion**

<b>Liedtitel</b>	<b>Neues Gotteslob – Nr.</b>
Kommt herbei, singt dem Herrn	140
Herr, wir bringen in Brot und Wein	184
Das Weizenkorn muss sterben	210
Bekehre uns	266
Brot, das die Hoffnung nährt	378
Lobet und preiset, ihr Völker den Herrn	408
Meine engen Grenzen	437
Hilf, Herr meines Lebens	440
Ubi caritas	445
Lass uns in deinem Namen	446
Herr, gib uns Mut zum Hören	448
Bewahre uns Gott	453
Suchen und fragen	457
Selig seid ihr	458
Wenn das Brot, das wir teilen	470
Wenn wir das Leben teilen	474
Nimm an die Gaben, die wir dir bringen	760
Schau auf unsre Gaben	764
Wenn wir unsre Gaben bringen	766
Heilig ist der Herr des ganzen Universums	769
Du bist das Brot, das den Hunger stillt	789
Liebe ist nicht nur ein Wort	854
Unser Leben sei ein Fest	859
Hände, die schenken	893
Der Himmel geht über allen auf	904
Fürchte dich nicht, den Frieden zu leben	908
Da wohnt ein Sehnen tief in uns	909
Herr, wir bitten: Komm uns segne uns	920
Das eine Brot	928
Geh mit uns	994

## 6. Brot

### Biblisch

- Brot ist ein Grundnahrungsmittel und kann auch für die Begriffe Nahrung und Lebensunterhalt stehen. (Am 7,12, Mt 6,11)
- Brot essen kann allgemein „Mahlzeit halten“ bedeuten (Gen 31,54; Ex 2,20).
- „Wasser und Brot“ weisen auf das Existenzminimum hin (2 Kön 6,22); „Brot und Wein“ jedoch auf ein reichliches Freudenmahl (Gen 14,18)
- Brot wurde meist aus Gerstenmehl als scheibenförmige Flade gebacken, Ringbrote hatten in der Mitte ein Loch und wurden zum Schutz vor Mäusen auf dem Brotstab aufgesteckt. Normalerweise wurde nur für den Tagesbedarf gebacken.
- Im alttestamentlichen Kult spielen ungesäuertes Brot (Lev 2,4; Ex 12,8), Erstlingsbrote (Lev 23,17-20) und Schaubrote (Ex 25,30) eine Rolle.
- Im neuen Testament bezeichnet sich Jesus als das „Brot vom Himmel“ und das „Brot des Lebens“ (Joh 6,30-51b). Im Brot der Eucharistie gibt er sich selbst als Speise (Mk 14,22 par.)
- 

### Brotrezepte

#### SPECKBROT

##### Zutaten:

500g Vollkornweizenmehl, 500g Dinkelvollkornmehl, 2 Teelöffel Salz, 1 Würfel frische Hefe, ca. 1/4 bis 1/2 l Wasser, 200 g fein in Würfel geschnittener geräucherter Speck

##### Zubereitung:

Mehl und Salz in einer Schüssel vermischen. Eine Vertiefung machen. Hefe mit etwas warmem Wasser anrühren, in die Vertiefung des Mehles geben. Restliches Wasser und Speck zugeben und alle Zutaten zu einem glatten Teig verarbeiten. Die Teigmasse ca. 40 Minuten gehen lassen. Aus der Menge acht Teile machen und zu kleinen Laiben formen. Diese auf ein vorbereitetes mit Backpapier ausgelegtes Blech legen, und nochmals 10 Minuten gehen lassen.

Den Backofen auf 200°C vorheizen. Die Laibe ca. 30 Minuten backen. Ergibt 8 Brote mit je ca. 200 Gramm.

#### WALNUSSBROT

##### Zutaten:

400 g Weizenmehl, 300 g Vollkorndinkelmehl, 300 g Roggenmehl, 2 Esslöffel Salz, 2 Würfel frische Hefe ca. 1/2 l Milch, warm, 250 g Walnuskerne

##### Zubereitung:

Alle Mehlsorten zusammen in eine große Schüssel geben und vermischen. Salz zugeben. Hefe in etwas warmer Milch auflösen. Eine Vertiefung machen und das Milch-Hefe-Gemisch einrühren. Ebenso die gehackten Walnüsse zugeben. Alle Zutaten zu einem glatten, festen Teig verarbeiten, und zugedeckt an einem warmen Platz 50 Minuten gehen lassen.

Backblech mit Backpapier auslegen. Aus dem Teig acht gleich große Teile machen. Jedes einzelne zu einem kleinen Laib formen und auf das Backblech legen. Mit einem Tuch abdecken und nochmals 10 Minuten gehen lassen, Backofen auf 200°C vorheizen. Die Brotlaibe ca. 30 Minuten backen. Ergibt 8 Brote mit je ca. 200 Gramm.

#### BUTTERMILCHBROT

##### Zutaten:

500 g Dinkelmehl, 500 g Weizenmehl, 100 g Haferflocken fein, 2,5 Teelöffel Salz, 1/2 l Buttermilch (leicht angewärmt), Etwas Wasser (leicht angewärmt), 1 Würfel frische Hefe, 1 Prise Zucker

##### Zubereitung:

Das Mehl und die Haferflocken in eine große Schüssel geben. Mit der Hefe, dem Zucker und etwas warmem Wasser (halbe Tasse) einen Vorteig herstellen. Ein bis zwei Stunden ruhen lassen. Die Buttermilch (handwarm) und das Salz unter den Vorteig kneten – eine Stunde gehen lassen.

Gut durchkneten und in sechs Teile verarbeiten. Sechs runde Laibe formen, auf ein Backblech mit Backpapier geben. 30 Minuten gehen lassen. Mit Wasser bestreichen und bei 250°C 10 Minuten backen, dann runterschalten auf 220°C und nochmals 25 bis 30 Minuten fertig backen. Ergibt 6 Brote mit je ca. 200 Gramm.

**ZWIEBELBROT***Zutaten:*

500 g Weizenmehl, 200 g Roggenmehl, 300 g Dinkelmehl, 2,5 Teelöffel Salz, 1/2 l lauwarmes Wasser  
1 Würfel frische Hefe, 1 Prise Zucker, 4 bis 5 Zwiebeln, Fett zum andünsten

*Zubereitung:*

Salz und Mehl gemischt in eine große Schüssel geben. Hefe mit dem Zucker und einer halben Tasse warmes Wasser verrühren, über das Mehl in eine Kuhle geben. Den Vorteig eine Stunde gehen lassen.

In der Zwischenzeit Zwiebeln schälen, fein schneiden und im heißen Fett andünsten bis sie eine goldbraune Farbe annehmen; abkühlen lassen. In den Vorteig die Zwiebeln und das warme Wasser geben und gut kneten, dann eine Stunde gehen lassen. Sechs Laibe formen und 30 Minuten gehen lassen.

Mit Wasser bestreichen und 45 bis 50 Minuten bei 190°C backen.

Ergibt 6 Brote mit je ca. 200 Gramm.

**Einfache Brötchen** (ca. 12 Stück)

*Zutaten:* ½ kg Weizenmehl, ¼ l laue Milch oder laues Wasser, 1 Esslöffel Olivenöl, 1 Ei, 1 Packerl Trockengerm, 1 Prise Salz, ev. 1 gestrichenen Teelöffel Zucker, ev. 1 Teelöffel Brotgewürz. Ev. 1 Ei zum Bestreichen.

*Zubereitung:* Alle Zutaten zu einem Teig verarbeiten (gut durchkneten), den Teig in ein ausgeöltes Plastiksackerl geben, ½ Stunde rasten lassen (kann auch im Kühlschrank sein, dann aber länger). Kleine Weckerl formen, ev. mit Ei bestreichen, je nach Größe ca. 20 – 30 Minuten bei 180° mit Heißluft oder bei 200° im normalen Backrohr backen. Ins Rohr einen Topf mit Wasser stellen, damit die Brötchen nicht austrocknen. Dieses Rezept ist leicht zu variieren. Es können die Mehlsorte ausgetauscht und verschiedene Körner beigegeben werden. Bei Vollkornmehl etwas mehr Flüssigkeit bemengen.

Eine Variante ist ein einfaches Fladenbrot, das auch bei (Jugend)Messen verwendbar ist: ½ kg Weizenmehl, ¼ l laues Wasser, 1 Packerl Trockengerm, 1 Prise Salz. Wie oben beschrieben vorgehen, vor dem Backen den Fladen mit einer Gabel mehrfach einstechen, die Backzeit beträgt max. 18 Minuten.

**Dinkelbrötchen** (ca. 15 Stück)

*Zutaten:* 75 dag Dinkelvollkornmehl, ½ l lauwarmes Wasser, 2 Packerl Trockengerm, 2 Teelöffel Salz, ev. Brotgewürz nach Belieben; 10 dag Sonnenblumenkerne.

*Zubereitung:* Alle Zutaten zu einem zähen Teig vermischen, ½ Stunde rasten lassen, mit feuchten Händen Weckerl formen, in Sonnenblumenkernen wälzen. Im vorgeheizten Backrohr bei ca. 220° etwa 25 Minuten backen (im Heißluftrohr bei 200°).

Die Sonnenblumenkerne können auch durch Mohn, Kürbiskerne, Leinsamen ersetzt oder ganz weggelassen werden.

**Saras Fladenbrot**

*Zutaten:* 30 g Germ, 2 Esslöffel Olivenöl oder weiche Butter, 1 Teelöffel Salz, 300 g Wasser, 500 g (frisch gemahlene) Weizenmehl.

*Zubereitung:* Germ und Salz im Wasser auflösen. Öl bzw. Butter dazugeben und verrühren. Mehl dazugeben und gründlich kneten. Mit einem Tuch bedecken, kühl stellen und 15 – 20 min gehen lassen. Den gut gegangenen Teig in vier Teile aufteilen und zu Fladen formen, nochmals 15 – 20 min gehen lassen. Im vorgeheizten Backofen bei 200° C 20 – 30 min backen.

**Nussbrot**

*Zutaten:* 250 g Weizenmehl (glatt oder universal), 250 g Roggenmehl, ¼ l laues Wasser, ¾ Packerl Germ, Salz, geschälte ungehackte Walnüsse, etwas Öl.

*Zubereitung:* Germ im Wasser auflösen, gesalzene Mehl in einer großen Schüssel mischen, Wasser mit Germ und Öl dazumischen, verrühren, die Nüsse dazugeben und gut verkneten. Einen Laib Brot (oder mehrere kleine) formen, mit einem Tuch zudecken und ca. 20 min rasten lassen. Vor dem Einschleiben ins vorgeheizte Rohr mit Wasser abpinseln, bei ca. 180° - 200° C etwa 30 min backen.

**Brothostie**

*Zutaten:* 300 g Weizenvollkornmehl, ca. 200 ml warmes Wasser, etwas Salz.

*Zubereitung:* Zutaten mischen und kneten, bis der Teig nicht mehr klebrig ist. Einen Knödel formen und mit angefeuchteten Händen auf Backpapier flach drücken, bis eine 1 cm dicke Kreisscheibe entsteht. Mit Nudelwalker glatt rollen. Ev. mit einem Messerrücken ein Kreuzmuster eindrücken, mehrere Male mit einer Gabel anstechen. Im Heißlufttherd bei ca. 220° C 20 – 25 min backen, dazwischen einmal umdrehen (nach ca. 15 min). Die Hostie wird saftiger, wenn im Backrohr eine Schale Wasser steht. Zum Auskühlen in ein Tuch schlagen.

## 7. Bankverbindung

Scelhammer & Schattera  
IBAN AT30 19190 00000100453  
BIC BSSWATWW  
Erzdiözese Wien Finanzkammer  
Verwendungszweck: 3746702563

*Weitere Ideen finden sich in den Behelfen der Vorjahre  
Bitte bei der KJ Nord anfordern!*

[nord@katholische-jugend.at](mailto:nord@katholische-jugend.at)